

Wahlprogramm der ÖDP Nürnberger Land 2020

Gute Politik für gute Menschen

Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	2
I Transparente Demokratie.....	3
Demokratie durch Bürgerbefragungen.....	3
II Ökologie.....	4
Ökologische Kreisentwicklung.....	4
Flächen sparen!.....	4
Klimaschutz – klimaneutraler Landkreis bis 2030.....	4
Tierschutz.....	5
Liegenschaften.....	5
III Verkehr.....	6
Prinzipielle Überlegungen.....	6
Konkrete Vorschläge.....	6
IV Bildung und Digitalisierung.....	7
Medienkompetenz in den Schulen.....	7
Ganzheitliche Bildung.....	8
V Sozialer Landkreis.....	9
Der Kreis für Familien und Kinder.....	9
Der Nürnberger Land-Pass – für mehr Teilhabe.....	10
Jugend und Jugendarbeit.....	10
Sozialer Wohnraum.....	10
Asyl und Integration.....	10
VI Unterstützung für Senioren und Angehörige.....	11
Leben im Alter.....	11
Leben mit besonderem Unterstützungsbedarf.....	12
Förderung von Sozialem Engagement.....	12
VII Gesundheitsregion.....	13
Gesundheitswochen, Ernährung, Information.....	13
Psyche.....	13
VIII Wirtschaft.....	13
Perspektive: Nachhaltiger Tourismus im Nürnberger Landkreis.....	13
Förderung der Gemeinwohlökonomie.....	14
Naturverträgliche Gewerbeansiedlung vor Ort.....	15

Wahlprogramm der ÖDP Nürnberger Land 2020

Gute Politik für gute Menschen

2 **Vorwort**

3 Liebe Bewohnerinnen und Bewohner des Landkreises Nürnberger Land,
4 wir Menschen sind wie alle anderen Geschöpfe dieser Erde auf eine intakte Umwelt ange-
5 wiesen. Aus dieser Erkenntnis heraus verfolgt die Ökologisch Demokratische Partei ÖDP
6 seit ihrer Gründung eine Politik, die das Interesse aller Bewohner in den Mittelpunkt stellt
7 – auch das der künftigen Generationen. Dass unsere Ressourcen begrenzt sind ist eine
8 Binsenweisheit. Das Handeln der meisten Verantwortlichen in Politik, Wirtschaft und
9 Gesellschaft ignoriert diese Erkenntnis jedoch und folgt weiter dem Mantra des unendli-
10 chen Wachstums. Dieses Handeln erinnert teilweise an Viren, die ihren befallenen Orga-
11 nismus langsam abtöten und dabei letztlich selbst zu Grunde gehen.

12 Wir befürworten deshalb eine Abkehr der unlogischen Wachstumsgläubigkeit, von der
13 mittlerweile nur einige wenige profitieren, hin zu einer nachhaltigen Politik, die das Ge-
14 meinwohl als Ganzes im Blick hat. Dies schreibt übrigens auch die Bayerische Verfassung
15 in Artikel 151 vor. Es wird Zeit, dass wir diesen verfassungsmäßigen Auftrag endlich mit
16 Leben füllen!

17 Um dies auch gewährleisten zu können lehnen wir es seit Gründung der Partei 1982 ab,
18 Spenden von Firmen und Verbänden entgegenzunehmen. Nur so ist gewährleistet, dass
19 politisch Handelnde im Zweifelsfall nicht in einen Interessenkonflikt geraten.

20 Nachfolgend stellen wir Ihnen unser Programm für eine zukunftsorientierte Entwicklung
21 unseres Landkreises vor. Dabei tauchen unweigerlich auch Punkte auf, die in den Kom-
22 munen zu entscheiden sind. Jedoch denken wir, es ist für Sie liebe Bürgerinnen und Bür-
23 ger wichtig, unsere konkreten kommunalpolitischen Vorstellungen auch zu kennen. Im
24 Kreistag werden wir uns auf alle Fälle dafür einsetzen, in den 27 Kommunen unseres
25 Kreises verschiedene Ideen anzustoßen, die für eine nachhaltige, natur- und werterhal-
26 tende Politik stehen.

27 Wir versprechen keine Bürgernähe, denn davon kann man nur sprechen, wenn man sich
28 selbst als etwas Elitäres, Abgehobenes versteht. Wir sind aber selbst Bürgerinnen und
29 Bürger und treten für die Interessen von uns allen ein. Selbstverständlich gilt bei uns im-
30 mer: Mensch vor Profit!

31 Daher bitten wir Sie, uns bei der Kreistagswahl am **15. März** Ihr Vertrauen zu schenken
32 und die ÖDP-Liste oder Ihre bevorzugten Kandidatinnen und Kandidaten zu wählen. Dafür
33 schon mal ein herzliches Dankeschön!



Wahlprogramm der ÖDP Nürnberger Land 2020

Gute Politik für gute Menschen

34 I Transparente Demokratie

35 Die lange zu beobachtende Politikverdrossenheit ist für uns alle eine enorme Herausforde-
36 rung. Dabei dürfen wir die Meinungsbildung aber nicht den Radikalen überlassen, die un-
37 ser demokratisches System abschaffen wollen. Verloren gegangenes Vertrauen zurückzu-
38 gewinnen muss schon ganz unten beginnen: In den Gemeinden, Städten und Landkrei-
39 sen. Es ist jedoch nicht damit getan, nur noch öffentlich zu tagen, denn die Sitzungszeiten
40 sind für Berufstätige kaum in Einklang mit ihrer Arbeit zu bringen. Wir fordern deshalb für
41 die künftige Kreistagsarbeit

- 42 • die Veröffentlichung aller Protokolle des Kreistags und der Ausschüsse auf der
43 Webseite des Nürnberger Landes
- 44 • eine deutlich benutzerfreundlichere Gestaltung des Kreistagsinfoportals
- 45 • die Möglichkeit für alle Bürgerinnen und Bürger des Landkreises, die Protokolle
46 auch per Newsletter erhalten zu können
- 47 • komplette Offenlegung des Haushalts unter Berücksichtigung der
48 datenschutzrelevanten Vorschriften

49 Demokratie durch Bürgerbefragungen

50 Die ÖDP steht für die direkte Demokratie. Dies zeigen die erfolgreichen Volksbegehren zu
51 einem besseren **Nichtraucherschutz**, der Abschaffung des bayerischen Senats und die
52 Initiative „**Rettet die Bienen**“.

53 Doch nicht nur von unten ist es möglich, das Volk selbst bestimmen zu lassen. Auch in der
54 Gegenrichtung lässt sich direkte Demokratie ermöglichen: Durch Befragungen der Land-
55 kreisbevölkerung. Wir wollen, dass über wichtige Angelegenheiten ein Bürgerentscheid
56 veranlasst wird. So hätte beispielsweise ein Verkauf unserer Kliniken mit den absehbaren
57 Schließungen der Standorte Schnaittach und Hersbruck vermieden werden können.

Wahlprogramm der ÖDP Nürnberger Land 2020

Gute Politik für gute Menschen

58 II Ökologie

59 Ökologische Kreisentwicklung



60 Eine ökologische Kreisentwicklung muss die Grenzen
61 jeglichen Wachstums auch für einen Landkreis wie das
62 Nürnberger Land im Blick haben. Wer die natürlichen Le-
63 bensräume schützt, schützt nicht nur Pflanzen und Tiere
64 um ihrer selbst willen, sondern auch die
65 Lebensgrundlagen der kommenden Generationen.
66 Ökologie ist Langzeitökonomie.

67 Flächen sparen!

68 Die ungebremste Versiegelung unserer Landschaft ist vor allem in Bayern ein ernstes Pro-
69 blem. Tag für Tag werden ca. 12 Hektar im Freistaat zubetoniert. Dadurch greifen wir nicht
70 nur massiv in unsere unmittelbare Umwelt ein, sondern nehmen den nachfolgenden
71 Generationen auch Gestaltungsspielräume.

72 Deshalb muss der Landkreis Nürnberger Land seinen Beitrag zur Vermeidung des Flä-
73 chenfraßes leisten und alle Möglichkeiten nutzen. Da der Kreis selbst keine
74 Gewerbeflächen ausweist, soll er eine koordinierende Funktion übernehmen. Be-
75 bauungspläne sollen zwischen den Kommunen abgestimmt werden. Wir treten ein für in-
76 terkommunale Gewerbeparks statt solcher auf der grünen Wiese. Vor einer Neuauswei-
77 sung sollen jedoch erst die Leerstände durch ein kreisweites Flächenmanagement genutzt
78 werden. Wir fordern hier von den Städten und Gemeinden ganz bewusst ein Verantwor-
79 tungsbewusstsein für alle und eine Abkehr vom Eigennutz auf der Jagd nach Gewerbe-
80 steuereinnahmen!

81 Klimaschutz – klimaneutraler Landkreis bis 2030

82 Einen konsequenten Klimaschutz fordert die ÖDP schon seit langem. Der Schutz des
83 Klimas ist auf kommunaler Ebene genau so wichtig wie auf nationaler und internationaler
84 Ebene. Davon hängt das Überleben der Spezies Mensch ab. Der Klimaschutz beginnt bei
85 jedem von uns!

86 Wir möchten deshalb unseren Kreis so schnell als irgend möglich klimaneutral gestalten.
87 Als Ziel setzen wir das Jahr 2030.

88 Zur Erreichung des Ziels sehen wir unter anderem folgende Maßnahmen bei den
89 Liegenschaften des Kreises als dringend an:

Wahlprogramm der ÖDP Nürnberger Land 2020

Gute Politik für gute Menschen

- 90 • Energieeinsparung in den eigenen
- 91 Gebäuden,
- 92 • Nutzung der Dachflächen für Photo-
- 93 voltaik
- 94 • Umstellung der kommunalen Fuhr-
- 95 parks auf Elektromobilität oder
- 96 Brennstoffzellen
- 97 • Effizientere Heizungen und Warm-
- 98 wassergewinnung
- 99 • Problembewusstsein bei den Kreis-Mitarbeitern schaffen, z. B. für den Verzicht auf
- 100 Stand-By-Schaltungen nach Büroschluss



101 **Tierschutz**

102 Wir unterstützen die bäuerliche ökologische Landwirtschaft. Ziel ist eine Agrarwende für
103 nachhaltige Flächenbewirtschaftung und mehr Tierwohl.

104 Tiere gehören in ihre natürlichen Lebensräume und nicht zu unserer Belustigung in
105 Zirkusse! Wir lehnen es strikt ab, dass Zirkusse mit Tierhaltung in unserem Landkreis
106 Station machen!

107 Auch wollen wir darauf hinwirken, dass die Städte und Gemeinden im Landkreis ihre Bei-
108 träge zur Aufrechterhaltung der Tierheime in Feucht und Hersbruck in vollem Umfang
109 leisten.

110 **Liegenschaften**

111 Die Liegenschaften des Landkreises und seiner Schulen werden nachhaltig bewirtschaftet.
112 Bei Um- und Neubauten wird auf flächensparendes, energieautarkes Bauen und Begrü-
113 nung geachtet. Eine weitere Flächen-Versiegelung soll soweit wie möglich vermieden
114 werden. Auf Einsatz von Glyphosat und anderer Neo-Nikotinoide wird verzichtet und an
115 geeigneten Stellen werden Blühstreifen angelegt. Daneben wird auf den sparsamen
116 Umgang mit Wasser geachtet.

117 Beim Einkauf (Büromaterial, Kantine, Getränkeautomaten) wird Plastik vermieden und
118 durch Digitalisierung der Verbrauch von Papier reduziert. Die Nahrungsmittel stammen
119 aus regionaler, gentechnikfreier oder Fair-Trade-Produktion möglichst in Bio-Qualität.

120 Bei der Mobilität ist der CO₂-neutrale Mitarbeiter das Ziel. Deshalb werden Bedarfe erho-
121 ben und Initiativen unterstützt, die den Individualverkehr reduzieren und weitere Parkplät-

Wahlprogramm der ÖDP Nürnberger Land 2020


Gute Politik für gute Menschen

122 ze unnötig machen. Dazu gehören Fahrgemeinschaften, eine bessere Busanbindung und
123 die Förderung des Firmenabos und Anschaffung von ausreichend Fahrradboxen für diese
124 Pendler.

125 Der Fuhrpark wird bis 2030 auf CO₂-Neutralität mithilfe von emissionsfreien Fahrzeugen
126 (Elektro- oder Wasserstoff-Antrieb usw.) umgestellt und die Ladestruktur entsprechend
127 entwickelt.

128 III Verkehr

129 Prinzipielle Überlegungen

130  Um unseren Nachkommen einen lebenswerten Planeten zu
131 hinterlassen, ist es notwendig, mit den Ressourcen spar-
132 sam umzugehen. Das bedeutet, möglichst wenig weiteren
133 Flächenverbrauch und die Reduzierung jeder Art von E-
134 missionen (Abgase, Lärm und Licht). Das kann nur gelin-
135 gen, wenn es genug Anreize gibt, die Anzahl von Individual-
136 Fahrten zu reduzieren.

137 Die wichtigsten Fahrtziele sind der Arbeitsplatz, das Einkaufszentrum oder die Innenstadt
138 und die Naherholungsgebiete in der Region. Aber auch das Zusammenwachsen der drei
139 Mittelzentren des Nürnberger Landes (Lauf, Altdorf und Hersbruck) kann noch besser ge-
140 fördert werden. Hier spielt der Öffentliche Nahverkehr in allen seinen Kombinationsmög-
141 lichkeiten auch mit dem Fahrrad eine wichtige Rolle. Deshalb muss der Landkreis Nürn-
142 berger Land im Verkehrsverbund Nürnberg darauf hinwirken, dass das Angebot ausgebaut
143 und verbessert wird.

144 Unser Ziel ist, alle größeren Arbeitgeber gut an den ÖPNV anzuschließen. Wir
145 unterstützen lieber Bushaltestellen und Fahrradboxen anstatt weiterer Parkplätze und
146 Zufahrtsstraßen. Im Rahmen des Gesamtkonzeptes ist auch das Fahrrad-Verkehrsnetz zu
147 überprüfen.

148 Konkrete Vorschläge

149 Zu den Brennpunkten des Verkehrs im Nürnberger Land gehört die B14 in der Mitte und
150 die Bundesstraße 8 im Süden. Damit möglichst viele Bürger den ÖPNV nutzen können, ist
151 zu prüfen, ob es genug Zulieferverbindungen an diese Hauptachsen gibt,

152 Der Verkehrsverbund Nürnberg ist stark auf die Metropole ausgerichtet, aber es fehlen
153 Tangential-Verbindungen zwischen Lauf, Altdorf und Hersbruck. Das führt dazu, daß z. B.

Wahlprogramm der ÖDP Nürnberger Land 2020

Gute Politik für gute Menschen

154 die Berufsschüler aus dem südlichen Landkreis teilweise länger als eine Stunde unter-
155 wegs sind, weil sie über Nürnberg mit dem Zug nach Lauf fahren müssen. Ein Ausbau von
156 regelmäßigen Busverbindungen zwischen Lauf, Altdorf und Hersbruck ist anzustreben, um
157 einen besseren Anschluss der Frankenalb-Klinik in Engelthal an den ÖPNV herzustellen.
158 Diese hat mit rund 360 Mitarbeitern, rund 2.600 stationären und rund 5.000 ambulanten
159 Patienten sowie weiteren Angehörigen im Jahr durchaus ein Potential für eine wirtschaftli-
160 che Führung einer solchen Linie. Aus dem südlichen Landkreis braucht man mit den öf-
161 fentlichen Verbindungen derzeit bis zu einer Stunde und 40 Minuten zur Frankenalbklinik.
162 In derselben Zeit kommt man auch fast nach München in die Landeshauptstadt.

163 Ein erster positiver Schritt in dieser Richtung ist die am 01.09.2019 eingerichtete Schnell-
164 buslinie von Altdorf nach Lauf.

165 Die Kreisverwaltung wirkt darauf hin, dass auch von ihren Mitarbeitern möglichst viele den
166 öffentlichen Nahverkehr und oder das Fahrrad für den Weg zur Arbeit und im Dienst nut-
167 zen.

168 **IV Bildung und Digitalisierung**

169 **Medienkompetenz in den Schulen**

170 Die Frage bei der Digitalisierung darf nicht sein, wie wir die Kinder und Jugendlichen mög-
171 lichst schnell und effizient in das wirtschaftlich nützliche System einpassen können. Denn
172 es geht hier um die Erziehung von jungen Staatsbürgern. Was wir brauchen, ist eine kriti-
173 sche Medienkompetenz und junge Menschen, die sowohl die Chancen als auch ganz klar
174 die Risiken der Digitalisierung kennen und sich vor Nachteilen zu schützen wissen.

175 **Förderung der Medienkompetenz**



- Anschaffung von digitalen Medien in Bildungseinrichtungen mit Augenmaß – hier ist vor allem auf eine sinnvolle, strahlungsarme und umweltverträgliche Ausstattung zu achten
- Sensibilisierung für das Gefahrenpotential der digitalen Medien
- Ausbau professioneller Informationsangebote zum verantwortungsvollen Umgang mit den neuen Medien und den sozialen Netzwerken für Eltern, Lehrer und

185 Schüler

Wahlprogramm der ÖDP Nürnberger Land 2020

Gute Politik für gute Menschen

186 **Ganzheitliche Bildung**

187 Bildung ist die Basis unserer Zukunft und einer funktionierenden Demokratie. Die Gemein-
188 schaft hat die Aufgabe, für ein umfassendes und vielfältiges Bildungsangebot zu sorgen,
189 unabhängig von Herkunft, finanziellen Mitteln oder Behinderung. Alle Kinder und Jugendli-
190 che sollen bei uns im Nürnberger Land eine qualitativ hochwertige, nachhaltige und wer-
191 teorientierte Bildung erhalten. Wir wollen eine Lernkultur fördern, welche die Schüler von
192 Belehrten zu Lernenden macht. Ziel des Unterrichts soll sein, Zusammenhänge deutlich zu
193 machen und Kinder und Jugendliche zu nachhaltigem Handeln zu motivieren. Um eine op-
194 timale Förderung jedes Einzelnen zu erreichen und auch echte Inklusion möglich zu ma-
195 chen, müssen wir unsere vorhandene Schullandschaft ausbauen und noch mehr Lernan-
196 gebote schaffen:

197 • **Mehr pädagogisches Personal**

- 198 • Eine zweite pädagogische Kraft in jeder Klasse
- 199 • Mindestens ein Sozialarbeiter für jede Schule
- 200 • Schneller und flexibler Einsatz von Schulbegleitern
- 201 • Betreuungsschlüssel in Krippen höchstens 1:3
- 202 • Betreuungsschlüssel im Hort höchstens 1:5

203 • **Kleinere Klassen**

- 204 • Teilungsgrenze bei 25 Kindern

205 • **Wohnortnahe Schulen**

- 206 • Kleine Grundschulen und Mittelschulen erhalten, auch wenn zeitweise weniger als
207 15 Kinder in einer Klasse sind
- 208 • Keine großen anonymen Bildungsfabriken, denn Bildung lebt von menschlichen Be-
209 ziehungen

210 • **faire Schulwahl**

- 211 • Auch Mittelschüler sollten sich ihre weiterführende Schule aussuchen dürfen
- 212 • Unterstützung von allen staatlich anerkannten Schulen
- 213 • Förderschulen müssen als wichtige alternative Schulform erhalten bleiben

214 • **Sicherer und kostenfreier Schulweg**

- 215 • Sitzplatzgarantie in Schulbussen – keine überfüllten Busse mehr
- 216 • Fahrtkostenzuschüsse wenigstens in Höhe der Ausgaben um die nächstgelege-
217 ne Schule zu erreichen

218 • **Schulen müssen wieder frei von Konsumwerbung werden**

219 • **Bessere Ausstattung der Bildungseinrichtungen des Landkreises**

- 220 • Wirkliche Kostenfreiheit von Lernmitteln
- 221 • Keine Einforderung von Kopier- oder Materialgeld
- 222 • Größere Klassenzimmer – moderner Unterricht benötigt mehr Freiraum
- 223 • Durchführung von Lärmschutzmaßnahmen ist notwendig für störungsfreie Kom-
224 munikation und erhöht nachweislich die Konzentration und die Leistung
- 225 • Flexibles, robustes Mobiliar

Wahlprogramm der ÖDP Nürnberger Land 2020

Gute Politik für gute Menschen

- 226 • Genügend saubere Toiletten
- 227 • Mehr Lehr- und Lernmaterial für alle Sinne, um Sachverhalte wirklich nachhaltig
- 228 zu „begreifen“
- 229 • Einrichtung und Förderung von Schulbibliotheken

230 Allgemein muss bei der Renovierung und dem Neubau von Schulen auf die pädagogische
231 Konzeption geachtet werden. Denn das Ziel unserer Bildung sind selbstbewusste,
232 respektvolle und lernfähige junge Staatsbürger.

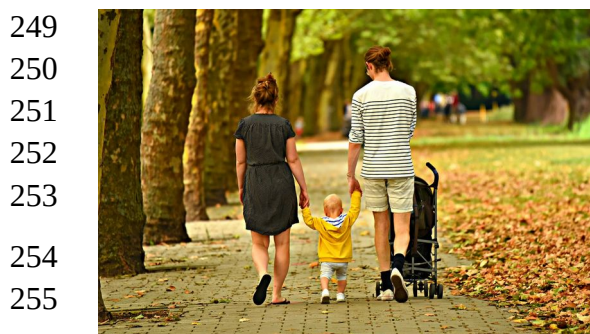
233 **V Sozialer Landkreis**

234 Ökologische Sozialpolitik beinhaltet die Sicherung eines Maximums an selbstbestimmten
235 Lebensmöglichkeiten, die sich in überschaubaren, dezentralen Strukturen abspielen.
236 Wohlfahrtsverbände und Selbsthilfegruppen sind keine Bittsteller, sondern Partner bei der
237 Umsetzung dieser Konzeption.

238 **Der Kreis für Familien und Kinder**

239 Kaum ein Lebensbereich des Menschen ist durch die wirtschaftliche und gesellschaftliche
240 Entwicklung und durch die einseitig materialistische Sicht der Welt so stark gefährdet wie
241 die Familie. Unstrittig ist: Die Familie hat sich als die am besten geeignete Form des Zu-
242 sammenlebens bewährt. Wir wollen die Rückbesinnung auf Werte anregen, die sich nicht
243 an Besitz und Konsum messen lassen. In der Familie kann dieses Wertebewusstsein am
244 besten vermittelt werden.

245 Frauen und Familien muss die Entscheidung für ein Kind erleichtert werden. Niemand soll-
246 te Sorgen haben müssen, wegen eines Kindes sozial, beruflich, finanziell oder psychisch
247 ins Abseits zu rutschen. Das Kind und seine Bezugspersonen sind zu unterstützen, um ih-
248 nen ein glückliches Leben zu ermöglichen.



249 Weil überdurchschnittlich viele Kinder in Ein-Eltern-Fa-
250 milien leben und von Armut bedroht sind, braucht es
251 dazu konkrete Abhilfe.

252 Die Erziehungskompetenzen der Eltern sollen im
253 Sinne der kollegialen Beratung gestärkt werden.

254 Dazu dienen niederschwellige Angebote wie z. B. der
255 Elterntalk.

256 Die ÖDP setzt sich daneben ein für ein vielseitiges Bildungsangebot in Ehe-, Familien-
257 und Lebensfragen, für kostengünstige Kinder- und Jugendfreizeiten.

258 Die Förderung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf für beide Elternteile kann nur durch
259 echte Wahlfreiheit bei der Kindererziehung statt einseitiger Krippenförderung gelingen. Der

Wahlprogramm der ÖDP Nürnberger Land 2020

Gute Politik für gute Menschen

260 Landkreis muss selbst ein Beispiel geben und die Arbeitswelt in seinen eigenen Einrich-
261 tungen familiengerecht gestalten und Teilzeitlösungen fördern.

262 **Der Nürnberger Land-Pass – für mehr Teilhabe**

263 Der Nürnberger Land-Pass ist ein gutes Mittel zur besseren kulturellen, sportlichen und
264 sozialen Teilhabe und Bildung. Er hilft den verschiedenen benachteiligten Lebensformen.

265 Dazu gehören Ein-Eltern-Familien, die überdurchschnittlich von Armut bedroht sind,
266 genauso wie Familien mit vielen Kindern.

267 **Jugend und Jugendarbeit**

268 Trotz der demographischen Entwicklung darf die Altersgruppe der Kinder und Jugendli-
269 chen nicht aus dem Blickfeld der Politik geraten. Die Suche nach der eigenen Identität,
270 nach Lebenssinn und Lebenssicherheit ist für junge Menschen eine große Her-
271 ausforderung.

272 Die ÖDP setzt sich daher für eine Förderung von verbandlicher und offener Jugendarbeit,
273 Breitensport, musischer Erziehung und Jugendtreffs ein. Die Jugendfürsorge, der Kreisju-
274 gendring, die Umweltschutzverbände und ihre Jugendgruppen müssen so gut wie möglich
275 ausgestattet werden. Zusätzliche Programme zur Förderung ökologischen Denkens bei
276 der Jugend sind zu schaffen.

277 Im Landkreis soll allen Kindern und Jugendlichen unabhängig von ihrer Herkunft, ihrem El-
278 ternhaus und ihren finanziellen Möglichkeiten eine qualitativ gute und umfassende Bildung
279 ermöglicht werden.

280 **Sozialer Wohnraum**

281 Die Bedarfsermittlung von Sozialwohnungen im Landkreis muss regelmäßig fortgeschrie-
282 ben werden. Beim Bau oder Erwerb von Sozialwohnungen durch den Landkreis sind die
283 Aspekte der Integration, Teilhabe und Inklusion zu berücksichtigen. Wir wollen außerdem
284 neue Formen des Zusammenlebens fördern, die stärker die Lebensgemeinschaft und die
285 Nachhaltigkeit im Blick haben.

286 **Asyl und Integration**

287 Die Menschen, die bei uns ein reguläres Bleiberecht gefunden haben, sollen in ihrer Inte-
288 gration gefördert und gefordert werden. Die ersten fünf Jahre nach der Anerkennung sind
289 entscheidend für die Entwicklung einer integrativen Gesellschaft und zur Vermeidung von
290 Parallel-Gesellschaften. Deshalb muss hier die Migrationsberatung und die Begleitung der

Wahlprogramm der ÖDP Nürnberger Land 2020

Gute Politik für gute Menschen

291 ehrenamtlichen Helfer spürbar unterstützt werden. Große Chancen für dieses Ziel bieten
292 auch Sport, Kultur und Arbeit. Zur besseren Integration werden geeignete Flüchtlinge auf
293 ehrenamtlicher Basis von der Landkreisverwaltung zu interkulturellen Gesundheits-
294 mediatoren geschult. Das geschieht in Absprache mit der Flüchtlings- und Integrations-
295 bzw. Migrationsberatung. Ebenso selbstverständlich ist für uns, dass Deutsche,
296 Flüchtlinge und Asylbewerber das Grundgesetz als gemeinsame Basis anerkennen und
297 sich zu den unveräußerlichen Grundrechten bekennen.

298 **VI Unterstützung für Senioren und Angehörige**



299 **Leben im Alter**

300 Alle öffentlichen Hilfen zur Bewältigung der besonderen Problemlagen des Alters müssen
301 darauf abzielen, so viel Selbstständigkeit wie nur irgend möglich zu erhalten.

302 Die ÖDP setzt sich ein für:

- 303 • den Ausbau der ambulanten Dienste, Hilfen für die häusliche Pflege und mehr Kurz-
304 zeitpflegeplätze zur Entlastung von pflegenden Angehörigen.
- 305 • die Einrichtung und Finanzierung präventiver Hausbesuche bei Menschen über 70
306 Jahren als Angebot zur Vorsorge und Unterstützung
- 307 • finanzielle Unterstützung und Aufwertung der Fachstellen für pflegende Angehörige
- 308 • die Erleichterung des Umzugs alter Menschen aus zu groß gewordenen Wohnun-
309 gen durch Errichtung von Mehrgenerationenhäusern und ähnlichen Wohnformen.
310 Diese Einrichtungen verbinden Wohnungen für alte und junge Menschen, mit Ge-
311 meinschaftsräumen, möglichst einer Arztpraxis und der Möglichkeit von hochwertiger
312 Gemeinschaftsverpflegung.
- 313 • Eine regelmäßige, unangemeldete Überprüfung von Heimen durch externe Gutach-
314 ter, um einen würdevollen Umgang mit den Bewohnern, eine verantwortungsbe-
315 wusste Verwendung der Finanzmittel und transparente Abrechnungen zu gewähr-
316 leisten.
- 317 • Die Einrichtung eines Quartiersmanagements auf Landkreisebene zur Koordination
318 und Planungshilfe.
- 319 • Anreize zur Umstellung von Heimkantinen auf ökologische Produkte.
- 320 • den Ausbau der Angebote und Kurse für Senioren und Menschen mit Behinderung.

Wahlprogramm der ÖDP Nürnberger Land 2020

Gute Politik für gute Menschen

- 321 • das Fortschreiben und die ständige Aktualisierung des Seniorenwegweisers und
322 seinen barrierefreien Aufbau
- 323 • den Ausbau- und die Unterstützung der Palliativ- und Hospizarbeit
- 324 • die Weiterentwicklung der Gesundheitsregion plus

325 Die Herausforderung besteht darin, in einer Genussregion (Schäufele, Heimat aufm
326 Teller) ein selbstbestimmtes Gesundheitsbewusstsein ohne Verbote so zu entwickeln,
327 dass die Bürger trotzdem genießen können.

328 Die ÖDP tritt für eine bessere Vernetzung ambulanter und stationärer Pflege ein. Es müs-
329 sen neben den bestehenden ambulanten Pflegediensten zusätzliche Hilfsstrukturen (Be-
330 suchs-, Hauswirtschafts-, Einkaufs-, Fahr- und kleine Handwerkerdienste) weiter aufge-
331 baut und besser gefördert werden, um den Menschen nach einem stationären Kranken-
332 hausaufenthalt die Rückkehr und das Verbleiben in der eigenen Wohnung zu ermöglichen.

333 Leben mit besonderem Unterstützungsbedarf

334 Alle öffentlichen Hilfen zur Bewältigung der besonderen Problemlagen einer Behinderung
335 müssen darauf abzielen, so viel Selbstständigkeit wie nur irgend möglich zu erhalten. Ar-
336beitsplätze und öffentliche Einrichtungen aller Art sind so zu gestalten, dass die Integration
337 und Inklusion zur Selbstverständlichkeit wird. Dazu gehört die Fortsetzung des behinder-
338 tengerechten Ausbaus von öffentlichen Gebäuden und Verkehrsmitteln. Es ist darauf zu
339 achten, dass der Landkreis seiner Vorbildfunktion bei der Beschäftigung von Menschen
340 mit Einschränkungen gerecht wird.

341 Förderung von Sozialem Engagement

342 Die Arbeit ehrenamtlicher Helfer bereichert das Leben im Landkreis. Daher ist es wichtig
343 soziales Engagement zu fördern. Die ÖDP setzt sich daher für die Einrichtung eines
344 Ehrenamtlichen-Passes in Kooperation mit der Stadt Nürnberg ein. Dieser Pass soll
345 Ehrenamtlichen erlauben, Einrichtungen des öffentlichen Lebens (Schwimmbäder,
346 Museen) vergünstigt bzw. kostenlos zu besuchen. Ehrenamtliche der Gemeinden werden
347 dem Landkreis als Helfer gemeldet und ihr Engagement bei Jubiläen geehrt.

348 Die ÖDP tritt für die Kooperation der Nachbarschaftshilfen des Landkreises ein und fördert
349 diese.

350 VII Gesundheitsregion

351 Gesundheitswochen, Ernährung, Information

352 Gesundheit fängt bei der Ernährung an. Im Zusammenwirken einer umfassenden Gesund-
353 heitserziehung mit dem Fördern von ökologischen und regionalen Lebensmitteln kann ein
354 überzeugender Beitrag zu mehr Wohlbefinden und Gesundheit erzielt werden. Wir wollen
355 jährliche Gesundheitswochen im Landkreis, durch die neueste Erkenntnisse und Empfeh-
356 lungen an eine breite Öffentlichkeit vermittelt werden können.

357 Ärzte, Pflegende und Ernährungsberater sollen über
358 Fleischverzehr, Impfungen und Umgang mit chroni-
359 schen Krankheiten wie z. B. Diabetes informieren,
360 damit die Landkreisbevölkerung mehr Handlungs-
361 möglichkeiten für ein gesundes Leben kennenlernt.
362 Dazu gehören auch die Angebote der Solidarischen
363 Landwirtschaft, von Bauernmärkten, Bio-
364 Bauernhöfen, Hofläden usw., die die regionale
365 Wirtschaftskraft stärken und hochwertige Ernährung sichern. Schließlich ist zu eruieren,
366 wie diese Informationen effektiv in den verschiedenen Medien möglichst breit gestreut
367 werden können.



368 Hilfsangebote

369 Zunehmender Leistungsdruck, eine rapide schneller werdende Gesellschaft, ständige
370 Erreichbarkeit und Verfügbarkeit, steigende Gewaltbereitschaft, Anonymität, Hassbot-
371 schaften, Mobbing und viele weitere Zeichen eher negativer Veränderungen in unserem
372 Zusammenleben führen zu immer mehr Zukunftsängsten, zu Vereinsamung bis hin zu psy-
373 chischen Notsituationen.

374 Wir streben ein erweitertes Hilfsangebot des Landkreises zur Erkennung und Prävention
375 dieser Probleme in Form von fachkundigen Mentoren an. Psychologen und andere
376 Therapeuten sollen in Schulen und Ausbildungsstätten die Krisenfestigkeit der Be-
377 völkerung stärken und frühzeitige Interventionen als hilfreich vermitteln. Damit soll
378 seelischen Notsituationen vorgebeugt und die Stigmatisierung psychischer Erkrankungen
379 reduziert werden.

Wahlprogramm der ÖDP Nürnberger Land 2020

Gute Politik für gute Menschen

380 **VIII Wirtschaft**

381 **Perspektive: Nachhaltiger Tourismus im Nürnberger Landkreis**

382 Wir sind gesegnet mit vielfältigsten Naturschönheiten, die zu den unterschiedlichsten Frei-
383 zeitaktivitäten einladen. Die Hersbrucker Schweiz, die Schwarzach- und Röthenbach-
384 klamm oder das Rinntal sind nur wenige Beispiele. Die unmittelbare Nähe zur Städteachse
385 lädt uns dazu ein, diese natürlichen Vorzüge unserer Landschaften touristisch zu
386 erschließen. Selbstverständlich darf dies nur nachhaltig ohne massive Eingriffe in die
387 Natur geschehen. Die geplante touristische Erschließung schafft bei uns Arbeitsplätze und
388 beschert uns – quasi als Nebeneffekt – zudem eine bessere Erschließung mit öffentlichen
389 Verkehrsmitteln.

390 Wir wollen dazu privaten Initiativen vor Ort anstoßen und als Kreis eine moderierende, pla-
391 nende Funktion erfüllen. An erster Stelle steht hier die Forderung nach einem Ausbau des
392 öffentlichen Personennahverkehrs. Wir brauchen neben den zentralistisch angelegten Ver-
393 kehrsströmen nach Nürnberg auch gut funktionierende Tangentialverbindungen innerhalb
394 des Kreises, mit denen zumindest die drei Mittelzentren Altdorf, Hersbruck und Lauf mit-
395 einander verbunden werden. Zu einer touristenfreundlichen Region gehört selbstverständ-
396 lich auch eine funktionierende Fahrradmitnahme.

397 Ein wesentliches Merkmal nachhaltigen Tourismus' sind gut erschlossene Radwegenetze
398 für die Besucher, die in der schönen Landschaft des Nürnberger Landes unterwegs sind.
399 Neben dem Ausbau vor Ort soll sich unser Kreis auch für überregionale Radschnellwege
400 einsetzen, beispielsweise von Nürnberg nach Amberg und Bayreuth oder nach Neumarkt.

401 Für die Museen im Landkreis wollen wir Kombitickets, die den Eintritt in allen beteiligten
402 Museen mit nur einer Karte ermöglichen.

403 Einen Verbund streben wir auch bei Wanderwegen an. Überregionale Themen-Wanderwe-
404 ge können z. B. vermehrt Familien ansprechen, die etwas mehr „Erlebnis“ und „Spiel“ ha-
405 ben möchten.

406 Der Landkreis muss auch als „Marke“ gestärkt und entsprechend vermarktet werden. Fair
407 Trade, Transition-Bewegung, Citta Slow sind Möglichkeiten, mit denen wir das Nürnberger
408 Land weiter entwickeln und entsprechend im Wettbewerb der Regionen positionieren wol-
409 len.

410 **Förderung der Gemeinwohl-Ökonomie**

411 Trotz langanhaltenden Wirtschaftswachstums fühlen sich immer mehr Menschen ausge-
412 grenzt. Statistiken, wonach auch in Deutschland die 45 Reichsten genau so viel Vermögen

Wahlprogramm der ÖDP Nürnberger Land 2020

Gute Politik für gute Menschen

413 besitzen wie die komplette ärmere Hälfte unserer Bevölkerung bestärken das Unbehagen
414 über den nahezu unregulierten Kapitalismus. Die ÖDP unterstützt seit Jahren die Gemein-
415 wohl-Ökonomie. Diese ist eine Weiterentwicklung der sozialen Marktwirtschaft, in dem
416 nicht mehr nur der finanzielle Erfolg gemessen wird. Denn dieser beruht leider in vielen
417 Fällen auf einer Ausbeutung von Ressourcen und/oder menschlicher Arbeitskraft.
418 Stattdessen bewerten weitere Indikatoren ([2 Beispiele](#)) das Ergebnis des Wirtschaftens für
419 die Allgemeinheit.

420 Die ÖDP fordert den Landkreis auf, nun selbst Gemeinwohl-Bilanzen in den kommunalen
421 Einrichtungen des Kreises anzustoßen und bei der Auftragsvergabe solche Unternehmen
422 zu bevorzugen, die eine Gemeinwohl-Bilanz erstellen.

423 **Naturverträgliche Gewerbeansiedlung vor Ort**

424 Wir sagen ja zu einer umweltschonenden, maßvollen, wohnortnahen Ansiedlung von
425 Gewerbe. Neue Gewerbegebiete braucht es dazu jedoch nicht. Stattdessen sollen Brach-
426 flächen katalogisiert und für Neuansiedlungen angeboten werden. Im Einzelfall können
427 auch neue Flächen für Gewerbe, Handel und Industrie notwendig werden. Wir lehnen aber
428 kategorisch eine Umwidmung von Naturschutzgebiete für Bebauungszwecke ab.

429 **Stärkung des ansässigen Gewerbes**

430 Wir unterstützen die bestehenden Betriebe bei der ökologischen Weiterentwicklung, damit
431 sie auch bei den künftigen Generationen als Arbeitgeber attraktiv bleiben.

432

433